

## *Vorläufige Niederschrift*

**AMT ACHTERWEHR**  
Der SCHULAUSSCHUSS

### PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes Achterwehr am Dienstag, 25.11.2014, in der Amtsverwaltung Achterwehr.

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 17:00 Uhr

Anzahl der Besucher: 1 (Herr Müller, Kieler Nachrichten)

#### Anwesend:

##### a) Stimmberechtigt:

Herr Klaus Langer	Vorsitzender
Frau Anne Katrin Kittmann	
Herr Dr. Bartelt Brouer	
Frau Bianca Dommies	
Herr Marko Schiefelbein	
Herr Adolf Dibbern	

##### b) Entschuldigt fehlte:

Frau Anke Szodruch

##### c) Nicht stimmberechtigt:

Herr Hans-Werner Grewin	- Amtsdirektor
Herr Dr. Detlef Ufert	- Amtsvorsteher
Herr Bernd-Uwe Kracht	- Amtsausschussmitglied (ab 16.45 Uhr während TOP 5)
Herr Andreas Kock	- Leiter des Hauptamtes und Protokollführer

##### d) Gäste:

Frau Simon	- Schulleiterin der Grundschule Strohbrück
Frau Steines	- Schulleiterin der Grundschule Felde
Herr Reimer	- Schulleiter der Grundschule Bredenbek

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohner/innen fragen
3. Öffentliches Protokoll der Sitzung vom 15.09.2014
4. Bericht der Schulleitungen
5. Konzept Schulsozialarbeit (Anlage)
6. Verschiedenes
7. Nichtöffentliches Protokoll der Sitzung vom 15.09.2014
8. Personalangelegenheit

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Langer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Herr Langer beantragt TOP 7 und 8 –Nichtöffentliches Protokoll der letzten Sitzung und Personalangelegenheit- in *nichtöffentlicher* Sitzung zu behandeln.

StV: einstimmig bei einer Enthaltung

**TOP 2 Einwohner/innen fragen**

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

**TOP 3 Öffentliches Protokoll der Sitzung vom 15.09.2014**

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 15.09.2014 werden keine Einwendungen erhoben. Es gilt somit als festgestellt.

StV: einstimmig bei einer Enthaltung

**TOP 4 Bericht der Schulleitungen**

Aufgrund des Umstandes, dass die letzte Sitzung des Schulausschusses noch nicht so lange zurückliegt, gibt es aus Sicht der Schulleitungen nichts Besonderes zu berichten.

## TOP 5 Konzept Schulsozialarbeit

Die Erwartungshaltung der Schulleitungen zur abschließenden Entscheidung zur Einführung der Schulsozialarbeit in der heutigen Sitzung wird von AD Grewin mit dem Hinweis begegnet, dass die Verwaltung im Rahmen der letzten Sitzung am 15.09.2014 lediglich beauftragt wurde zu klären, ob externe Anbieter auch für uns die Schulsozialarbeit unter Einsatz eines Sozialpädagogen übernehmen würden und wie sich für das nächste Jahr die Kosten- und Zuschusssituation darstellt.

Auf Bitte von AD Grewin führt Herr Kock aus, dass zwischenzeitlich 2 Angebote von externen Anbietern vorliegen. Die darin enthaltenen Personalkosten sind vergleichbar mit zu erwartenden Personalkosten bei Einsatz eines eigenen Sozialpädagogen und belaufen sich auf rd. 36.000,00 €/ Jahr. Allerdings liegt der Vorteil bei einer externen Vergabe darin, dass wir nicht zuständig wären für die Sicherstellung von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen und den damit verbundenen zusätzlichen Personalkosten. Hinzu kommt das Erfahrungspotential der externen Anbieter auf dem Gebiet der Schulsozialarbeit. Insofern wird verwaltungsseitig eine externe Vergabe favorisiert.

Hinsichtlich möglicher Zuschüsse verliert Herr Kock eine Email von der Schulrätin Frau Dube vom 04.11.2014 (liegt jedem Protokoll als Anlage bei). Danach geht Frau Dube u.a. davon aus, dass das Land ab 2015 regelmäßig 17,7 Mio. € für die Bezuschussung der Schulsozialarbeit zur Verfügung stellt. Der auf unseren Kreis entfallende Anteil, der noch nicht feststeht, müsste auch ausreichen, um im Amtsbereich Achterwehr Schulsozialarbeit zu fördern. Sie empfiehlt einen Förderantrag zu stellen.

Entsprechend aktuellem FAG, so AD Grewin nach Information seines Kämmerers, reduzieren sich die Landesmittel für 2015 jedoch auf 13,2 Mio. €. Er geht somit nicht davon aus, dass es eine Vollfinanzierung für Schulträger geben wird. Eigenmittel werden aufzubringen sein. Hierin sieht AD Grewin auch die Gefahr von in Folgejahren weiter sinkenden Fördermitteln und damit dem steigenden Bedarf von Eigenmitteln bei Etablierung der Schulsozialarbeit. Dennoch sollte dem Vorschlag der Schulrätin auf Stellung eines Zuschussantrages gefolgt werden.

Dr. Brouer schlägt bei externer Vergabe folgerichtig vor, die Vertragsdauer in Abhängigkeit der Zuschusssituation zu vereinbaren mit der Option einer Verlängerungsmöglichkeit.

Nach erfolgter Diskussion fasst der Schulausschuss folgende Beschlüsse:

1. Das Amt stellt für 2015 einen Antrag auf Förderung der Schulsozialarbeit.
2. Für die Schulsozialarbeit soll kein eigenes Personal eingestellt werden. Die externen Anbieter sollen sich in der nächsten Schulausschusssitzung vorstellen und ihr Konzept vortragen.

3. Die zeitliche Begrenzung der Vertragsdauer soll in Abhängigkeit der Zuschusssituation mit einer Verlängerungsoption vereinbart werden.

STV: Jeweils einstimmig

## **TOP 6      Verschiedenes**

- a) Herr Langer berichtet über technische Probleme beim neuen Schulbus für die Strohbrücker Schule. Am 15.12. sollen die Mängel beim Hersteller in der Türkei behoben werden. Ein Ersatzfahrzeug wird gestellt. Kosten entstehen nicht, da es sich um eine Gewährleistung handelt. Hiesige Firmen haben eine Reparatur abgelehnt. Die Gewährleistung würde bei Tätigwerden auf die jeweilige Firma übergehen.
- b) AD Grewin hat vor der Sitzung von der Schulleiterin, Frau Simon, einen Informations- und Bildband anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Strohbrücker Schule überreicht bekommen. Er zeigt sich sehr beeindruckt über die sehr gelungene Gestaltung und dankt Frau Simon für ihr Engagement. Dies gilt auch für die vielfältigen Aktivitäten rund um diese Jubiläumsveranstaltung, die auch äußerst positiv in der Presse gewürdigt wurden. Er selbst hätte seinen Urlaub unterbrochen, um an der vorgesehenen zentralen Veranstaltung teilzunehmen. Angesichts der persönlichen Probleme, die der Schulleiterin und ihrer Familie aufgrund schicksalhafter göttlicher Fügung widerfahren sind, habe er Verständnis für die geänderte Situation. Er hält es für angemessen für den Schulausschuss der Frau Simon trotz dieser widrigen Rahmenumstände für ihre Leistungen zu danken. Dem schließt sich Ausschussvorsitzender Langer vollinhaltlich an und bringt seinen persönlichen Dank – wie schon in der Vergangenheit geschehen – zum Ausdruck. **DER AUSSCHUSS APPLAUDIERT FÜR DIESES PERSÖNLICHE ENGAGEMENT.**

Im Anschluss hieran schließt Herr Langer die öffentliche Sitzung.

.....  
Vorsitzender

.....  
Protokollführer